

## *IN MEMORIAM*

Tagtäglich dienen Männer und Frauen weltweit unter der Flagge der Vereinten Nationen, um Frieden zu schaffen und aufrechtzuerhalten, menschliches Leid zu lindern und die Menschenrechte und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Sie begegnen den größten Herausforderungen der Menschheit mit Integrität, Engagement und Mut und unter Überwindung aller Ängste um ihre eigene Sicherheit. Manche von ihnen müssen ihr edles Handeln leider mit dem Leben bezahlen.

Am 19. August 2003 wurden 22 Bedienstete der Vereinten Nationen durch eine Explosion im UNO-Komplex in Bagdad (Irak) auf tragische Weise getötet; viele weitere wurden verletzt. Das Sekretariat der Vereinten Nationen teilt die Trauer der Familien und Freunde derjenigen, die bei dieser tragischen Explosion ums Leben kamen, und erweist ihrem Andenken Ehre. Ihr Tod und ihr Leid erinnert an das Opfer aller derer, die im Dienste der Vereinten Nationen für die Sache des Friedens ihr Leben gelassen haben. Diese Briefmarkenausgabe ist ihrem Andenken gewidmet.

### **Botschaft von Generalsekretär Kofi Annan zu Ehren der Opfer des Bombenanschlags auf die Mission der Vereinten Nationen in Irak**

3. September 2003

Liebe Mitarbeiter und Freunde,

dies ist eine Zeit fast unerträglicher Traurigkeit. Die gesamte Familie der Vereinten Nationen wurde Opfer eines so brutalen und barbarischen Angriffs, dass wir noch immer fassungslos davor stehen. Wir sind von dem Verlust schwer getroffen. Wir trauern um die Freunde und Kollegen, die wir verloren haben, um ihre Hinterbliebenen, um das Talent und das Können, das die Welt an jenem schrecklichen Tag verloren hat. Wir beten für die Verletzten und für die, die ein Trauma durchmachen mussten, das für uns Übrige nicht einmal annähernd vorstellbar ist.

Wir müssen lernen, aus dieser Erfahrung Kraft und Sinn zu schöpfen. Wir müssen lernen, die daraus gewonnenen Erkenntnisse umzusetzen. Wir müssen Mittel und Wege finden, um das Andenken unserer gefallenen Freunde zu ehren.

Unsere Kollegen betätigten sich zu keinem anderen Zweck in Irak, als den Menschen jenes Landes beim Aufbau einer besseren Zukunft zu helfen. Wir werden ihrem Andenken am besten gerecht werden, wenn wir das von ihnen begonnene Werk fortsetzen. Es liegt auf der Hand, dass die Vereinten Nationen nunmehr das Umfeld, in dem wir in Irak arbeiten, neu bewerten und wir unsere Tätigkeiten entsprechend anpassen müssen, um der so offenkundig existierenden Bedrohung Rechnung zu tragen.

Letztendlich können wir dem Andenken der Kollegen, die wir verloren haben, nur dann gerecht werden, wenn wir erkennen, wie einzigartig unsere Organisation in dieser problembeladenen Welt ist. Wir setzen uns ein für diejenigen, die niemanden sonst haben, an den sie sich wenden können, für diejenigen, deren Stimmen im Lärm wetteifernder Agenden ungehört verhallen. Ideale sind die Richtschnur unseres Handelns. Wir arbeiten unter Zwängen, deren Bewältigung für viele Organisationen ein Ding der Unmöglichkeit wäre. Man hat uns nur deshalb nicht besiegt, weil wir in unseren Bemühungen nicht nachlassen. Der Tag wird kommen, an dem unseren Mitarbeitern in einem freien, friedlichen und stabilen Irak ein würdiges Denkmal gesetzt werden wird.